In Dunkel gehüllt.

Rome : bou A. Bilden.

(30. Fortfehung.)

Das liegt meiner Meinung nach ommiffar. Dan forichte nach dem tereffe, Die Boligei bon meinem Befumie gu laffen."

ploblich gur Flucht?"

mißt, und ich mache doch auch gewiß Briefbeschiverer feffelte ihre Mufmertfel, nicht aber eine Baffe mit Erfolg gu handhaben."

Mifo fangen Gie an, herr Lafrent, Cie tonnen fich fegen. Der Maler machte gern bon ber

Erlaubnis Gebrauch, ba ihn tatfach: lich feine Beine taum trugen.

"3ch muß ein wenig weit ausho-len," fagte er. Bitte, ich habe Beit. Mur fuchen

Gie alles gu bermeiben, mas nichts

mit der Gache gu tun hat." "Meine Mutter gehörte gu ben Freundinnen Frau bon Sunns", etgahlte ber Maler. Frau bon hunn perfolgte meine Rarriere mit Intereffe und bat mir ftets eine mutterlich freundliche Gefinnnung entgegengebracht. Wir hatten uns lange aus ben Mugen berloren. Meine Gliern maren tot, mich aber feffelten anbere Intereffen, auch war ich langere Beit im Muslande. Erft bier in Samburg traf ich Frau bon hunn gum erften Male wieber, und gwar auf ber Strafe. Gie lub mich freundlich ein, fie gu befuchen, mas ich natürlich mit Freuben tat. Go mar ich häufig bei ihr gu Gafte gum Mittageffen, wenn Frau bon Sunn burch feine anberen Berpflichtungen in Unipruch genommen mar; auch faufte fie mir einige Bilber ab und wirfte für mich in ihrem Befanntenfreise. Run hatte ich bor Jahren eine Liebe, und wenn bie Ergablung des Malers ben unberman uns Rünftlern auch eine gewiffe fo muß ich boch fagen, meine Liebe gu ber Bruber ber Ermorbeten um acht

am Ronnen? Gifela Rraufe, turge ber Berbacht blieb auf bem fich noch weg die rote Gola genannt, wegen in Saft befindlichen Diener Manfred ihres roten Saares, fland mir Sei Scheurer, vielleicht auch auf Georg einigen Bilbern Mobell. Ihre pracht- Ollenschläger figen. wollen Rorperformen entfachten meine Sinne faft bis gur Raferei. Es tam Flucht gu erflaren,"hub ber Beamte swifden uns gu erregten Ggenen, und nach einer Baufe bon neuem an. Gola perfprach mir, bie Deine gu ibr ein fogenanntes Dafein gu bieten.

entlider Strafe, noch in einem tverwidelt fab. Gine gewiffe Befahr onbern nur unter bem Schute lag immerhin bor, ba fie wegen ihrer ane gefcheben, und ich bat fie, Untreue jum Schweigen berdammt Schuhengel zu fein. Das war. Sie ergriff baber die Gelegenement schien Frau von Hunn beit, die Bande, die fie brudten, abillen; es schien ihr die nötige juschütteln, und ben Sprung in die
fe für eine Liebe ju sein, die ungewiffe Jutunft zu wagen."

fich in onftanbigen Bahnen bewegte. Sie gab ihre Ginwilligung. 2118 ich Bola fdrieb, ich wirde fie in ber tiemlich flat auf ber Sand, herr Billa meiner Befannten, einer Gran bon Sunn, erwarten, beftimmte fie Befuch, weil man in ihm den Morder ben Tag und bie Stunde ihrer Unpermutete. Es lag in meinem 3n- tunft, welchen ich alsbann Frau von hunn brieflich mitteilte. 3ch mar bethe bei Frau bon Sunn in Untennt- reits eine halbe Stunde por ber Beit beffer, Gie offenbarten fich ohne Boreingetroffen. Die Baronin Lüberit | behalt?" "Run gut, den Grund laffe ich gels tam in einer geichloffenen Droichte ten. Beshalb aber griffen Gie fo birett bom Bahnhof. Erft war bie Unterhaltung allgemein, nämlich, foich werbe Ihnen alles haarflein lange Frau bon hunn bei uns weilte; berichten, herr Rommiffar, Go wie fpater jog fie fich gurud. Baroni es mar! Bas lage überhaupt für Lüberig ließ fich bon Frau bon Sunn ein Grund für mich bot, eine Dame im gangen Saufe berumführen, begu ermorden, die mir fiets freundlich munberte alles, was fie fab, mit ungegefinnt war? Gin Raubmord war teiltem Intereffe, und blieb formlich es nicht, dafür fprachen die begleiten- elettrifiert bor bem Schreibtifch meiben Umffande. Es murbe nichts ber- ner mutterlichen Freundin fieben. Gin

nicht ben Gindrud eines Raubmor- famteit, und zwar brachte fie biefe mit bers. Heberhaupt bin ich fein folder einem folden Enthufiasmus gum Baffenheld, verfiebe mobl einen Pin- Musbrud, bag Frau von Sunn, liebenswürdig, wie fie nun einmal war, beim Abichieb gu Gola fagte: "Liebes Fraulein, ba ber Briefbeschwerer Thnen fo großes Bergnugen bereitet hat, erlauben Gie mir wohl, Ihnen benfelben als ein Unbenten an biefe

> Stunde, bie Ihnen unbergeglich bleiben burfte, gu berehren." Bifela füßte ber alten Dame gerührt bie Sanb. 3ch fuhr mit meiner Gelieb. ten gemeinfam fort."

"Bohin fuhren Gie?" "In ein Reftaurant, mofelbit wir in einem Geparatzimmer ein Abenb. effen bor ber Rudfahrt ber Baronin einnahmen."

"Rehrten Gie an jenem Abend noch einmal in die Billa guriid?"

"Rein." "Und mo berbrachten Gie biefen Mbenb?"

"Still in meiner Rlaufe." "Rönnen Gie für biefe Musfage ben Beiveis antreten?"

"Bie foll ich bas berfteben, herr Rommiffar? 3ch fonnte bas boch nur infofern, als fich meine Birtin bes betreffenben Tages erinnerte. Dies wird aber ichwerlich ber Fall fein, ba für fie ber Zag bon feiner Bebeutung gewefen, folglich auch nicht mehr in ihrer Erinnerung fein wirb."

Der Rriminaltommiffar tonnte fich bem Ginbrud nicht berichließen, bag tennbaren Stempel ber Bahrheit war echt. Miles hatte ich ihr gu er fich in bie Billa feiner Schwefte Fügen gelegt. Rur, bag ich nichts gu begab. Da hatte fie alfo noch gelebi. ein unbemittelter Maler, ber es nicht bes Dieners Scheurer tot gewefen. berftand, fich durchzusehen. Gei es Dann aber, gum henter, hatte man ja nus Mangel an Protettion, oder lag's einen ungeheuren Miggriff getan, und

"Run gilt :s noch, Ihre fonberbare

"Meine Flucht, ja, bie vollzog fich werben, wenn ich imftanbe fein wurbe, unter hochft jonberbaren Umftanben. 3d wiegte mich bereits in bollige 3ch ging ins Mustand, mein Glud Sicherheit, ba arfchien eines Tages 100 anders gu berfuchen. Als ich ein alterer Dann bei mir, beffen Ranach jahrelanger Abwefenheit gurud- men ich noch heute nicht fenne. Er tehrie, erfuhr ich, bag Gola bie Frau fah in ber Rleibung gwar ftart bereines abligen Rittergutsbefigers ge- untergetommen aus, im übrigen worden war. Bas wollte ich machen? machte er einen guten Ginbrud, auch 36 tehrte gurud, wie ich gegangen - fein Auftreten mar bas eines gebilbeeine unbefannte Große. Allein bie ten Menfchen. Er fagte mir, er wiffe Leibenicaft fur bas bamonifche Beib um meinen Befuch bei Frau bon ermachte in ber Beimat wieber mit Sunn, bag er aber fcmeigen fonne, feiner vollen Macht, und es gelang und fo meiter. 3d mar gerabe etwas mir, mich fchriftlich mit ber Geliebten fnapp bei Raffe und gab ihm gwangia in Berbindung au feben. Gie ichrieb Mart, mit benen er anscheinend auch mir, fie fei nicht gludlich in ber Ghe gufrieben war. Borlaufig, bas war geworben; fie gebachte mit Behmut mir flar. Denn er wurbe wieberber gufammen verlebten Stunden - fommen und forbern und immer mies ach, was man fo jagt. Bielleicht mar ber forbern, und fo hielt ich es für es ja auch ber Fall. 3ch flammerte bas befte, bas Feld ju raumen, um mich an jebes Liebeswort, und ber bor ben Rachftellungen biefes Erpref- berer erhielt, bezog fich allerbings Bunfd wer in mir lebenbig, Bola gu fers ficher gu fein. Es war eine gang einem Stellbichein gu bewegen. Doch gemeine Feigheit, ich febe bas volltombie Baronin Luberit war vorfichtig. men ein, indes noch niemals batte ich leiten. Rach der Berficherung feines Sie ilberlegte bin und ber, wie jich mich in einer folden befperaten Lage bas einrichten ließe, und behielt fich befunden, ich war völlig von bem Ge-Die Bestimmung des Tages vor an fchid, in bas ich ba auf fo fonberbare ber Beiterführung feines namens welchem fie es ermöglichen fonne, nach Weife verwidelt worben, überwältigt nach ber Scheibung abertannt werden iburg ju tommen, ba foldes nur und feines flaren Bedantens mehr in ber Abwefenbeit ihres Mannes ges fabig. Die mahnwitige Ungft, für fcheben burfe. Much muffe fie beto. ben Morber bon Frau bon Sunn genen, bag, ba fie ja in Samburg bes halten gu merben, raubte mir jebe tannt fei, wo Freunde ihres Mannes ruhige lleberlegung. In meiner not fie treffen tonnten, es fich empfehlen nahm ich auch meine Buflucht gu ber purbe, einen Ort zu mablen, ber einer Baronin Luberit, bie ich anflehte, pronin Luberig burchaus wurdig mich gu begleiten, ba unfer Aufenthalt et. Und da fiel mir meine alte in ber Billa gunn an jenem verhanglitterliche Freundin, Fran bon nisbollen fechiten Oftober berraten unn, ein. 3ch trug ihr mein Unlie- worben. Wer weiß, ob meine Gegen vor. Zwar wich ich bei meinem liebte fich entschlossen hatte, ihr siche-Bericht ein wenig von der Wahrheit res heim gegen bas unbestimmte ab, indem ich ibr verichwieg, bag es Schidfal an meiner Geite gu vertaus um eine verheiratete Frau bans ichen, obgleich ein gewiffer Abenteuette. 3ch fagte nur, ich liebte ein rerbrang ihr nicht abgufprechen ift, abden aus befferer Familie und wenn nicht burch einen Bufall auch fie abe ben Bunich, mich mit ihr aus- fich durch ben ihr gefchentten Briefbeben: bas tonne aber weber auf ichmerer mit in bie Morbgeschichte

Die tamen Gie nun in ben Befit falfchen Bapiere?" inquirierte ber Rriminalbeamte unbarmbergig meiter.

"Darüber muß ich jebe Mustunft beriveigern."

"Mijo boch ein buntler Buntt" fagte Bent: "Bir aber muffen vol-

"Das tut mir leib," entgegnete ber Mafer hierauf. "Die gerichtliche Unterfuchung muß ja ergeben, bag ich bie bolle Bahrheit fprach. Gine Schuib an bem Morbe meiner mutterlichen Freundin tann mich nicht treffen, co fehlt boch jeber Bemeggrund."

"Dag fein! Ware es nicht bennoch

"Das mare nicht fair gehanbelt." "Bie Gie wollen."

Sugo Lafrent wurde in feine Belle gurudgeführt. Rach bem Berhor ber Baronin foll-

ten beibe Inhaftierten bem Berichtsgefängnis überliefer. merben. Die rote Gola faß gewaltig boch gu Pferbe, als fie fich bem Rriminaltommiffar gegenüber befanb. Gie betlagte fich über bie Behandlung, bie ihrem Stanbe nach unwürdig fei.

Gehltritt in eine Lage gefommen, für welche fie bie Boligei verantwortlich machen murbe. "Das tut mir aufrichtig leib, meine gnabige Frau," fagte Bent mit leichter Gronie. "Aber Gie fennen boch

Sie fei ba burch einen einzigen fleinen

bas Cprichwort: Mitgefangen, mitgebangen!" Gola perbreitete fich ausführlich über ihr tragifches Beichid, beichwor ihre Uniculb an bem Morbe unter taufend Berficherungen, und ichob bie gange Schulb an ihrer Entgleifung Sugo Lafrent gu, ber ihr bor unb nach ber Beirat unabiaffig nachgeftellt

"Darum bandelt es fich hier gar nicht, Frau Baronin," ertfarte Bent. "Das haben Gie mit Ihrem herrn Gemahl abgumachen. Bir haben e hier mit bem Morbe in ber horner Billa gu tun."

"Ich weiß! Allein ich habe boch abfolut nichts bamit gu fchaffen. Impiemeit Sugo Lafreng fich rechtfertigen tann, weiß ich nicht, barüber mag er fich ausweifen. Wahrenb meiner Unmefenheit in Samburg hat :r bie Dame nicht getotet."

Gie ftellte ben Bergang genau fo bar, wie es furg borber ber Daler getan. Much machte fie tein Sehl, wie fie in ben Befit ber ihr nicht gehörenben Papiere getommen. "3ch erneuerte in Berlin bie Befanntichaft einer früheren Rollegin," erflärte fie, welche ben Schritt, nämlich meinen Batten gu berlaffen und mit einem Leichtfertigteit nicht abfprechen fann, trug. Es war auch gu bebenten, bag Unbern nach bem Mustanbe gu lieben - alles anbere berichwieg ich ihr ber Operettenfangerin Gifela Rraufe Uhr bes Abends gefehen worben, wie furchtbar intereffant fand. Fur einen meiner beften Brillantringe überlief fie mir ihre Papiere, ba fie fich biefel-Fiften au legen hatte. Denn ich war Um gebn Uhr war fie nach Ausfoge ben leicht wieber anschaffen tonnte, wie fie fagte.

"Und 3hr Geliebter?" fragte ber Rriminalfommiffar. "Muf welche Beife fam er gu bem Militarpag?"

"Er befag benfelben bereits, als ich anlangte. Er fagte mir, er babe aber nichts mehr übrig geblieben. ihn bon einem Freunde erhalten. 3ch fenne aber bie Freunde Sugo Lafrent'

Das polizeiliche Berhor mar fomit beenbet, und trogbem faum ein Grund porlag, bie Baron'n in Saft gu behalten, befchloft ber Rriminaltommif. far boch, nicht pergugreifen, unb e? bem Gutachten bes Lanbrichters anbeim au fiellen, über bie Freiheit ber Baronin au beftimmen. -

Bingeng von Lüberit eilte fofort nach der Berhaftung feiner Frau nach Samburg, um Schrifte gu ber Saftentlaffung berjenigen ju tun, die boch noch feinen Ramen trug. Rach Sinterlegung einer Raution burfte fich feinem Buniche wohl taum ein Sinbernis entgegenftellen. Juftigrat Bolberer, ber bollig wieder bergeftellt war, übernahm auf Mar Ollenfchlas gers Borfdlag bie Berhandlungen mit gebracht. bem Gericht.

Der Muftrag, ben der Juftigrat Polauch barauf, die Scheibung des Barons bon feiner Frau in die Dege gu Unmalts tonnte ber Baron auch bas rauf rechnen, bag ber Frau bas Recht murbe. Unbererfeits mar er bereit, feine bisherige Frau finangiell ficherauftellen. Dit ihr perfonlich gu berbarauf gefaßt fein mußte, wahrend bes Cheibungsprozeffes öfter mit ihr aufammen au tommen.

Gegen Philipp Cheuter wurde ber Saftbefehl ausgefdrieben. Er war barauf gefaßt gemejen und ließ fich obne ben geringften Widerftanb ab-

(Fortfetung folgt).

- Gin mahrer Gegen. Mutor: "Der lette Mit meines Trauerfpiels ift etwas furg." - "Ja, es ift ein Gnabenatt."

In Genf bat fich ber pon ber Staatsanwaltichaft Seils tronn wegen Unterschlagungen gesuch-te Rotar A. Walter aus Marbach rollftändig mittellos der Genfer Po-itzeibehörbe gestellt Grangofifche Cominbler.

Comftapler als Rriegoflieger in Bul garien.

Die fehr umfichtige und fluge bulgarifde Deeresvermaltung ift im Balfanfriege von zwei frangofifchen Chwinblern gang geborig bineingelegt worden. Mis bie Beerespermaltung bor Beginn bes Rrieges im Muslanbe eine Reihe bon Fliegern burch ihre Mgenten engagieren lief, erbielt fie u. a. bie Bufage gweier Frangofen, bie in ihrer Beimat angeblich als gute Flieger galten. Die Frangofen trafen auch punttlich beim bulgarifchen heere ein, erhielten jeber ben ihnen gugefagten Borichuft von 2500 Franfen und marteten bie Orber ab, burch bie fie an bie Front birigiert werben

Es berging barüber einige Beit. Die beiben liegen es fic, wie bie ande ren bon ben Bufgaren gewonnenen Flieger, in Cofia wohl fein, frequentierten eifrig bie untericbieblichen Bergnligungsflätten ber bulgarifchen Sauptftabt, und alles mare auch foweit gang fcon gewefen, wenn man nicht eines Tages bon ihnen berlangt hatte, daß fie auch fliegen follten. Man fchidte fie nämlich mit ben foeben aus Franfreich vöffig reu eingetroffenen Fluggeugen nach Mbrianopel, mo fie über ber belagerten Stabt Grfunbigungsfliige bornehmen follten. Es vergingen wieber einige Tage mit bem Bufammenfehen ber Apparate, mahrenb beren bie beiben Frangofen, bie fonft ibre Tudtiafeit und ibre Leiftungen nicht genug hatten rühmen tonnen, in auffallenber Beife immer fleinlauter murben. Gie liefen fcon burchbliden, baß es boch nicht gang ficher fei, ob fie auf ben neuen, noch unerprobten und bon nicht fachtunbigen Monteuren gufammengefehten Fluggeugen eines Inpe, auf bem fie bisher noch nicht geflogen hatten, auch fliegen fonnten.

Enblich tam ber große Tag, an bem bie erften Flüge über ber belagerten Stabt gemacht werben follten. Die beiben frangöfifden Alieger nahmen etwas umftanblich und bleich ibre Plage am Steuer ein, bie Propeller murben angeworfen, und bie gefpannte Urmee martete barauf, gum erftenmal fliegenbe Aluggeuge gu feben. Aber bie beiben Mieger gaben nicht bas befannte Beichen gum Loslaffen ber Dafcbinen. Gie wintten bielmehr, es fei nichts, fie ftellten bie Motoren ab und berließen ihre Gige. Gie ertlarten, mit biefen Mafchinen tonnten fie nicht fogleich fliegen, es mußten erft einige einschneibende Menberungen borgenommen werben, bie Apparate feien nicht flugfabig. Dan glaubte ihnen gunadit noch. Um nächsten Tage tamen aber anbere Flieger an, bie die Apparate befichtigen und ertfarten, es feien porgugliche Fluggeuge, und fich erboten, fofort mit ihnen Mufftiege gu unternehmen. Run ftellte fich geraus, bag man gmet Sochftapler engagiert hatte. Die Fluggeuge bewährten fich herborragenb und bie Folge mar, baß bie beiben "Flieger" unberguglich - "flogen". Bon ben 2500 Franten eines feben mar

Bogelnefter als Rabrifprobuft!

Es ift nicht etwa ein faifonwibris ger Scherg, fonbern eine nüchterne Tatfache, bag es jest bei uns Fabris ten gibt, welche fünftliche Bogelnefter - nicht etwa blog folde für Ctall-Beflügel - gefcaftsmäßig in Daffe berftellen. Coon öfter ift befannts lich empfohlen worben, bie Unfiebelung gemiffer Gattungen infettenber= nichtenber Bogel ju ermutigen, inbem man in Sofen, Garten u. f. to. einfache Reft-Raftchen in Baumen ober auf Pfoften anbringt, wie auch für bequeme Belegenheit jum Trinten forgt. Aber bie befagten Fabris ten haben burch ihre Cachberftanbi= gen mehr Coftem in bie Befchichte

Borläufig merben nur fur ein paar wenige Bogel-Gattungen fünftliche Refter fabrigiert, bor allem für Cpechte, ober "Woodpeders", bie toloffal viele Infetten und ihre Larben bertilgen und baber namentlich bon Obftgarten Befigern, bie wiffen, was ihnen gut tut, gerne gefehen finb.

Diefe Bogelhäufer werben aus Bloden bon Fichtenholz gemacht, welche 15 Boll lang find und einen Durchmeffer bon 5 bis 6 Boll ba= ben. Dit Bohrern merben bie Deffbanbeln, verichmabte et, obgleich er nungen angebracht. Das hintere Enbe bes Blodes wirb fo geformt, baß fich bequem eine patentierte Borrichtung baran anbringen läßt, mit welcher bas Reft an einem Baum ober fonft einem gewiinschten Blage befeftigt wirb. Oben wird noch ein befonberes Solgfild als Wetterbach übergelegt. Mußerbem wird im Boben bes Sauschens, bom Gingang an, eine pfropfengieberartige Bertiefung ausgehöhlt, welche ben Gugen unb Rrallen bes Spechtes genau entfpricht. Gin Brofeffor ber Bogelfunde hat allein 1000 beraritge De-

Dentfche Belbinnen.

Der erfte weibliche Golbat 1. preufi.

Die erfte preufifche Frau, Die fich in ben Ungliidsjahren nach 1806 als Colbat in ben Dienft bes Baterlandes ftellte, war bie Golefierin b. Bonin. Gie trat 1807 mit ihrem Gemahl in bas Rorps bes Grafen b. Boegen ein und rettete für ben Ronig mehrere Raffen, fo bag fie nach Ub. aug beffen, was ihr bie Frangofen leider wieber abjagten, 22,000 Taler abliefern tonnte. Dit gerabegu etfaunlicher Raltblitigteit nahm fie am 9. Februar unter Beibiffe bon bier preugifden Golbaten in Bunglau ben frangofifchen General Brun fowie den fachfifchen Brigabemajor von Globig, Die ihren Truppen vorauf per Ertrapoft burch Bunglau reifen wollten, gefangen. Die padenbe Schilderung ber Borgange, bie Dajor Roel in feinem neueften Bert: "Die beutschen Belbinnen in den Rriegejahren 1807-15" nach ibrem eigenen Bericht mitteilt, mutete uns wie ein Marchen an, wenn die gewiffenhafte Arbeit Roels nicht gur Genüge be-

tannt mare. Ein zweites ichlefifches Chepaar trat gleichfalls aus Liebe gu Ronig und Baterland 1807 in bie Reihen ber freiwilligen Jager. Die Frau, Marie Berber, focht unertannt mit großer Tapferteit in berichiebenen Befechten gegen die Frangofen und prlor bei Reurobe burch einen Gabels bieb einen fleinen Finger, worüber fie mit den Morten fchergte: "Gins bon 10 bleibt 9." Much 1813 folgte bas Werberiche Chepaar dem Ruf bes Ro. nigs, und als bor Leipzig ber Gatte einft gurudwich, rief ihm Marie gu: "Goamen Gie fich, Werder, find Gie ein Breufe?" Um Abend bor bem enifdeidenben Rampf fagte Werber gu feiner Frau: "Wenn wir morgen abend leben, fo werben wir einft ruhig fterben!" Doch überlebte er ben folgenben Tag nicht.

Marie offenbarte fich nun ihrem Major, bestattete ben Gatten und fehrte bann einfam in bie veröbete Beimat gurud. Gin umfangreiches Rapitel wibmet Major Roel fobann ber befannteften Belbin ber Befreis ungsfriege, ber Botsbamerin Gleos nore Brochasta, Die am 16. Geptem. ber 1813 im Befecht an ber Bobrbe fiel. Ihrem Beifpiel folgte Unna Lühring, bie 1814 als Fugjager eintrat. Weiteren Rreifen mohlbetannt ift ferner ber Unteroffigier Mugufte Rriiger, Die einzige Belbin, beren Bruft bas Giferne Rreug gierte. Gie ftarb 1848 in Templin, Unfterblichen Rubm gewann auch Johanna Stegen, bas Mabchen bon Luneburg, die ihren Landsleuten am 2. April 1813 mahrend bes Gefechts bei Luneburg Batronen in ber Gourge gutrug. Gie ftarb 1842 in Berlin, mo fie auf bem Cophienfirchhof in ber Bergftrage begraben liegt. Gin würdiges Dentmal idmudt ibr Grab; ein zweites will man ihr, wie man bort, in Luneburg

Auriofe Rohle . Bergwerferei.

Rurglich brachte eine ameritanische tednifche Beitidrift mehrere, photograbbifch aufgenommene Bilber, wels che man, wenn man ben Tert nicht las, leicht für Anfichten ber Panamas fanal = Musgrabungs = Arbeiten hal= ten tonnte. Gie maren jedoch etmas gang Underes.

Denn fie ftellten eine mertwürdige Urt bon Rohlen : Forderung dar, wie fie im füblichften Ranfas, in ben Counties Cherotee und Cramford, betrieben mird. Manche haben ihr ben Ramen "Roble = Streifbergmerferei"

Durch gwei Drittel biefes Diftrittes gieht fich eine Aber guter Stein toble, beren Dachtigfeit gwifden 18 Boll und 4 Fuß ichwantt, 9 bis 30 Jug unter ber Oberfläche bin. Es liegt indes feine Bedachung bon Beftein darüber, und der Abbau ift das ber nicht in ber gewöhnlichen Beife möglich. Co wird benn bas Erbreich bon oben ber in gewaltigen Mengen abgescharrt, bis man bie Roble erreicht.

Dagu werben machtige Dampf. fcaufeln, fowie Pferbe und Charr-Apparate angewendet, 14 Dampfichaufeln find in den beiben Counties im Gebrauch, und eine berfelben gebort zu ben größten, welche itberhaupt jemals gebaut worden find. Gie wiegt nicht weniger, als 300 Tonnen, und foll boppelt fo groß fein, wie die größte, welche am Panamafanal in Benugung ift! Bis gu 12 Mcres Land werben in einem Jahr bon der einen Schaufel bis gu einer Tiefe bon 24 oder mehr Fuß abgestreift. Es find Geleife gelegt, um die freigelegte Roble in Baggons fortgufchaffen.

Colderart behanbeltes Land ift für aderbauliche Bwede auf viele 3ahre ruiniert, foll aber ichlieftlich bafür wertvoller werden, jumal es bon Saufe aus fehr harigebadener Boben

Biele andere folgen bem Beifpiel, 3m Friedrich-Berberfchen und langfam icheint fich biefe Ge- Rathaus zu Berlin waren feinerzeit pflogenheit von Often nach Beften gu (Ende bes 17. 3ahrhunderis) unterverbreiten. Raturlich werben bie gebracht: Ralszimmer, reformierte Refter je nach ben Beburfniffen ber Lirche, Schule, Gerichtsftube, Ctadt-verschiebenen Bogel auch verschieben teller, Brotscharren, Gefängnis und



Reue Coat Mermet icheinen bireft an ber Taiffe gu beginnen. Gingelne ber felden französischen Coats, welche diese Saifon bervorgebracht wurden haben auffollende herunterhangende Schultern, die Aermel fommen anscheinend aus der Nahe es Taillenbanes, aber trop iefes eigenartigen Schnittes ift bas Mobell im me: grazios und überaus comfortabel. Der hier illustrierte Coat ist ein Bechoif-Lavid Modell, aus schwerem gestreiftem wollenen Stoffe gemacht, mit enum gregen Revers, die einen Aufschlag von gestreiftem Samt haben. Der Robeserre-Aragenaus Camt ift mit einem Afigen-Crnament geichloffen. für Stragengebrauch bestimmt und ift furg genug um bie hubichen Anopydube feben zu laffen.

Unsere Schnittmuster - Offerte.



Gine Dabdenidurge aus einem Stud.

Gingham, Lawn, Cambric ober abnliche Stoffe tonnen für biefes Mobel benutst werden, das ebenso komfortabel wie begien ift. Die Schürze wird über dem Kopf angezogen. Das Muster ist in 4 Größen geschnitten: 4, 6, 8 und 10 Jahre. Es benötigt 1% Pards 24zoll. Stoff für die Gjährige Größe. Preis des Musters 10 Cents.

Bestellungs: Unweifungen

Diese Muster werben an irgend eine Abresse gegen Ginsendung Des Preises geschidt. Man gebe Rummer und Greje und die bolle Abresse beute lich ar und schide ben Coupon nebst bem oben erwahnten Breis an bas

Pattern Department, Omaha Tribune, 1311 Comarb St.

Der "Omaha	Tribung"	Pattern	Coupon.
36 muniche Mufter !	Ro		1
Roll. Bruft- obe	r Taillenmeit		

36 munide Dufter Ro	
Boll, Bruft- ober Taillenn	peite
(Jahre bei Rinberfachen.)	
Name	
Ra Strafe	
	Stabt

Die Brobuftion bon Rabrungsmitteln in Frantreich waren lettes Jahr genügend, um ben ein-heimischen Martt zu beden, sobaß bie Einfuhr verringert werben tonnte.

3 m 3 a b re 1900 maren 31 Brogent ber Bevölferung bon Bafbingten, D. C., farbig, mabrend ber Prozentiat vor zwei Jahren bereits auf 28,5 Prozent rebuziert war.